

# Inhaltsverzeichnis

<i>Lars Clausen: Vorab: „Was ist Soziologie?“</i>	11
<i>Einleitung</i>	15
<i>I. Knappheit, ein existentieller Grundtatbestand des Menschseins</i>	17
Von Knappheit allgemein; der Mensch der Knappheit	17
Fortschritt, komparative Knappheit: Max Weber	23
Idealtypen der Knappheitsbereiche	32
Strukturierende Knappheit	44
Ordnen der Erscheinungsformen von Knappheit	48
Individualismus im Schatten, Hauptgrund für das Fehlen des Knappheitsthemas	55
<i>II. Soziologie ohne Knappheit</i>	63
Klassische griechische Sozialphilosophie: Platons Staat und Aristoteles	64
Der utopische Sozialismus der frühen Neuzeit	69
Anfänge der Fortschrittsära	72
Comte, Gründer der Soziologie; – Marx, der Antisoziologe	82
Fehlen des Knappheitsthemas nach Comte und Marx	91
Spencer und der Sozialdarwinismus	94
Durkheim: Krise der Gesellschaft – und der Soziologie?	98
Talcott Parsons und die Überlegenheit seines strukturell-funktionalen Sozialen Systems	103
Knappheitsferne und knappheitssensible Soziologie	106
<i>III. Eine Welt der Knappheit – Chancen und Aufgaben einer Knappheitssoziologie</i>	117
Veränderungen in Gesellschaft und Soziologie – Soziologie auf alten oder neuen Pfaden?	117
Wie denn zu einer Soziologie der Knappheit?	120
Neuerliche Definitionen und Objektbestimmungen der Soziologie	127

Strukturmuster einer Knappheitssoziologie	
Von der Quasi-Universalwissenschaft zur Drehscheibe	131
Ausgangspunkt: die individuelle Perspektive	136
Knappheitssoziologie: Die empirische Dimension	141
<b>IV. Von Knappheit zur Bekämpfung</b>	147
Soziales Handeln ist Knappheitsbekämpfung	147
Zur Idealtypisierung von Knappheitsbekämpfung nach Ressourcenbereichen	150
Direkte Leistung: knappe Ressourcen ‚vor der Gesellschaft‘.	
Arbeit: Nutzung von Natur, mentalen Kräften und Wissen	154
<b>V. Knappheitsbekämpfung und Arbeit in der Gesellschaft</b>	159
<b>V.a Gegenseitigkeit: Geben und Nehmen</b>	
<b>Notwendige erste Grundlage knappheitsbestimmten Lebens in Gesellschaft</b>	159
Gegenseitigkeit geht vor Austausch	159
Gegenseitigkeitshandeln, Knappheit, Gesellschaft	164
Gegenseitigkeit in der Wirklichkeit archaisch-traditionaler Gesellschaften ...	167
... und aus der Sicht führender Sozialwissenschaftler	171
Gegenseitigkeit in der Moderne: Antworten auf „alte“ und „neue“ Knappheiten	178
Problematisches und Übergänge	186
Idealtypus: Gegenseitigkeit; Subidealtypus: Austausch, mit Varianten – Homo inadaequationum: homo reciprocitatis, – homo oeconomicus	191
<b>V.b Austausch: Zur Äquivalenz von Tauschobjekten</b>	197
Von der Natural- zur Geldwirtschaft	197
Vorteile der modernen Geld- und Tauschwirtschaft bei der Bekämpfung von Knappheit	202
Tausch und Geld bei Georg Simmel	203
Amerikanische Austauschsoziologie: Homans und Blau	206
Über Nachteile des modernen Austausches; vom Mißtrauen bis hin zu seinem Pervertieren	208
Ohne Tausch	216

<b>VI. Entzug knapper Güter in Gesellschaft</b>	223
Allgemeine Merkmale vom Sozialen Handeln ‚Entzug‘	223
Menschenbild, individuelles und kollektives Handeln	226
Objekte und Hauptformen des Entzugs, sowie Gegenhandeln	230
Macht: Voraussetzung – auch – von Entzug	237
Recht, Soziologie und Knappheit – ein Exkurs	246
<b>VII. Helfen und Schenken: Zweite Grundlage von Gesellschaft ist Geben</b>	253
Soziales Handeln: Menschenbild und Allgemeines	253
Begründungstypen gebenden Handelns	257
Helfen/Schenken in der Dimension des homo religiosus	261
Helfen/Schenken in der Soziologie und als praktisches Handeln	265
Liebe, Helfen und Schenken	271
<b>VIII. Knappheitskompensation: ‚nach der Gesellschaft‘, – Die Arbeit des Menschen an sich selbst</b>	283
<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	291
<b>LITERATUR</b>	299